

förster in der Umgebung von Agram, dann in Warasdin, ab 1893 Prof. an der Lehranstalt in Kreuz, um deren Ausbau und Einrichtung er sich sehr bemühte. 1899 bei der Landesregierung in Agram Referent der Forstsektion. K. erwarb sich große Verdienste um den Forstunterricht, besonders um die Eröffnung der Forstakad. (1898) in Anlehnung an die philosoph. Fak., 1919 um eine selbständige land- und forstwirtschaftliche Fak. in Agram. K. unternahm mit seinen Schülern zahlreiche Studienreisen durch Böhmen und durch alle südlichen Provinzen Österr.-Ungarns, speziell in Kroat.-Slawonien. Ab 1911 war er Kustos des Forstmus. K., der 1881–1915 die Forstztg. redigierte, beteiligte sich maßgeblich an den Vorarbeiten für das Jagdgesetz von 1892 und an der Einrichtung des Vogelschutzgebietes „Obedska bara“. 1894 Mitbegründer des Ver. für Jagd- und Fischereiwesen und der „Lovačko-ribarski vjesnik“ („Jagd- und Fischerei-Ztg.“).

W.: Državni šumsko gospodarski sustavi (Staatsforst- und wirtschafts-Systeme), 1880; Das spez. Gewicht diverser in Oberkroatien und dem kroat. Küstenlande heim. Holzarten, in: Zentralbl. für das gesamte Forstwesen, 1880, S. 164; Ein Beitr. zur Geschichte der Forst- und Jagdgesetzgebung Kroatiens, ebenda, 1883, S. 439; Šumski zakon i zakoni o lovu (Forst- und Jagdgesetze), 1887; Opis postupka impregniranja po Pfisterovom patentu (Beschreibung des patentierten Pflanzenimprägnierungsverfahrens), 1888; Zakon o lovu od 1892 (Jagdgesetz von 1892), 1893; Sužbeni naputak za nadzirače lova u Hrv. i Slav. (Dienstanweisung für Jagdaufseher in Kroatien und Slawonien), 1895; Lovstvo (Jagdwesen), 1896; Šumski zakoni, propisi i naredbe za Hrv. i Slav. (Forstgesetze, Vorschriften und Verordnungen für Kroatien und Slawonien), 1898; Hrsg.: F. Bauer, Dendrometrija, (Die Holzmeßkunde.), 1880; G. Heyer, Osnovi nauke računanja vrijednosti šuma (Anleitung zur Waldwertrechnung), 1882; zahlreiche Abhh. aus allen Bereichen der forstwiss. und prakt. Forstverwaltung. L.: *Občinar* 5, 1887, n. 22, S. 174; *Šumarski list*, 1915, n. 7–8, S. 36–44, n. 28–36; *Lovačko-ribarski vjesnik* 24, 1915, n. 9–12, S. 6071; *Znam. Hrv.; Nar. Enc; Enc. Jug.* 5.

Kestler (Köstler) Martin, Maler.

\* St. Martin im Innkreis (O.Ö.), 23. 8. 1808; † Aurolzmünster (O.Ö.), 9. 8. 1841. Übte auch als Geselle in der Schmiede des Vaters sein Zeichentalent weiter und lernte kurze Zeit beim Kirchenmaler M. Schock in Ried. Gf. J. M. v. Taufkirchen ließ K. Gemälde seiner Galerie kopieren und mit diesem Verdienst konnte er sich in München weiterbilden. Gf. M. v. Arco gab ihm dann Unterkunft im Schloß Aurolzmünster. 1837/38 war K. in Linz, dann kurz in Wien, wo sogar der K. auf ihn aufmerksam wurde. 1840 nach Wien zurückgekehrt,

erkrankte er jedoch und starb bald darauf im Schloß seines Gönners.

W.: Oberösterreich. Bauer, 1832, Linz, Landesmus.; Bauernpaar beim Mittagessen, 1833, Kremsmünster, Stiftsgalerie; Ansicht der Stadt Linz von Urfaur aus, 1837, Schlägl, Stiftsgalerie (Joseph K. ?); Porträts von A. Mayer und seiner Gattin, 1838, Linz, Stadtmus.; Bauer mit Pelzmütze, 1837/38; Alte Bäuerin, 1838, beide Linz, Landesmus.; Bilder für die Kirchen Maria Bründl bei Raab, Zell an der Pram, für Ebelsberg (verschollen), Hochaltarbilder für Peterskirchen und Sigharting (alle O.Ö.); der umfangreiche Nachlaß befindet sich in der Stiftsgalerie Kremsmünster (Brustbilder, Studienköpfe, Stillleben, got. Kirchenruine, Versuchung des hl. Antonius nach Breughel, Bildnis der Großmutter des Künstlers, etc.).

L.: *Österr. Bürgerbl. (Linz)*, 1837, n. 198; *Warte an der Donau (Linz)*, 1840, n. 144; *Österr. Z. für Volkskde.*, Bd. 64, 1861, S. 10; F. Berger, *Oberösterreich*, o. J., S. 690; *Jb. der Stadt Linz*, 1949, S. 131ff.; *Österr. Kunsttopographie*, Bd. 17, 1918, 21, 1927; J. Schmidt, *Linzer Kunstchronik*, Tl. 1, 1951, S. 139ff.; *Krackowitzer; Thieme-Becker*.

Kestřánek Paul, General. \* Prag, 21. 6. 1856; † Wien, 13. 7. 1929. Trat 1871 aus dem Kadetteninst. zu Eisenstadt in die Theres. Milit.-Akad. zu Wr. Neustadt ein und wurde 1876 als Lt. zum IR. 19 ausgemustert, 1881 Oblt., 1886 Hptm., 1895 Mjr., 1901 Obstlt., 1904 Obst., 1910 GM, 1913 FML, 1918 Gen. der Inf. Er nahm 1878 an der Okkupation Bosniens teil und kam 1881 nach Absolv. der Kriegsschule als Gen.-Stabsoff. zur 70. Inf.-Brigade, 1884 zur 30. Inf.-Truppendiv. 1886 wurde K. dauernd zum Gen.-Stab versetzt, dem Milit.-Kmdo. Zara zugeteilt und übernahm 1888 das Eisenbahnbüro des Gen.-Stabes. 1890 leistete er Truppendienst beim IR. 19, wurde 1895 Kmdt. der Inf.-Kadettenschule in Temesvár. 1899 kam K. zum IR. 6, dessen Kmdt. er 1904 wurde. In der Folge war er bis 1911 Kmdt. des IR. 99, in welchem Jahre er das Kmdo. der 96. Inf.-Brigade übernahm. 1910 Kmdt. der 98. Inf.-Brigade, kommandierte er ab 1913 die 12. Inf.-Div., mit welcher er am 2. 5. 1915 in der Durchbruchsschlacht bei Gorlice die russ. Schlüsselstellung auf der Pustkihöhe erstürmte. 1918 wurde K. Militärkmdt. von Prag, 1919 i.R. K., Träger vieler in- und ausländ. Auszeichnungen, beschäftigte sich nach dem Kriege an der Univ. Wien mit geograph. und hist. Stud. und war Mitgl. der Anthropolog., Speläolog., Geograph. und Prähist. Ges.

L.: *R.P. vom 16. 7.*, *ÖWZ vom 19. 7. 1929*; *Svoboda* 2, S. 666, 3, S. 73; *Der oberste Kriegsherr und sein Stab*, hrsg. von A. Duschnitz und S. F. Hoffmann, 1908, S. 175; *Jb. der Wr. Ges.*, 1927, 1929; R. G. *Plaschka, Cattaro-Prag*, 1963, s. Reg.; *K.A. Wien*.

Kétly von Csurgó Károly Frh., Mediziner. \* Csurgó, heute Fejérvárcsurgó,